

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Montag, 12. Mai 1969

Blatt 1170

Geehrte Redaktion!

=====

Die Wiener Festwochen 1969 werden am Samstag, den 24. Mai, um 20.30 Uhr, wie immer vor dem Rathaus eröffnet.

Wenn Sie an dem Eröffnungsakt teilnehmen wollen, dann teilen Sie uns das bitte bis spätestens Montag, den 19. Mai, schriftlich oder über Telefon 42800, Klappe 2970 (Durchwahl) mit. Eintrittskarten und Eröffnungsprogramm werden Ihnen dann zugeschickt. Sollte bis zum 19. Mai keine Antwort eintreffen, so nehmen wir an, daß Sie verhindert sind.

Bitte die Karte nur dann anzufordern, wenn sie unbedingt benötigt wird, weil die Zahl der uns zur Verfügung stehenden Plätze, die leider nicht erhöht werden kann, im Verhältnis zu den stark gestiegenen Kartenwünschen ausländischer Besucher sehr knapp ist.

---



Johann Böhm zum Gedenken  
=====

12. Mai (RK) Auf den 13. Mai fällt der 10. Todestag des seinerzeitigen Präsidenten des österreichischen Gewerkschaftsbundes Nationalrat Johann Böhm.

Er wurde am 26. Jänner 1886 zu Stögersbach im Waldviertel geboren und erlernte das Maurerhandwerk. Dieses übte er auch in Wien aus, wo er 1903 der Gewerkschaft beitrug und sich sehr aktiv betätigte, sodaß er oft seinen Arbeitsplatz verlor und auf die schwarze Liste kam. Seit 1905 war er auch Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Seit 1912 fungierte er als Obmann der Vereinigung der Wiener Arbeitsgruppe der Maurergewerkschaft. Gleichzeitig wurde er in den Vorstand der Unfallversicherungsanstalt gewählt und behielt diese Funktion bis zum Jahre 1934. Im ersten Weltkrieg erlitt er eine schwere Verwundung und mußte 25 Monate im Spital liegen. 1921 wurde Johann Böhm besoldeter Leiter der Ortsgruppe Wien der Baugewerkschaft, an deren Spitze er bisher als unbesoldeter Präsident gestanden war. 1927 erfolgte seine Wahl zum Gemeinderat der Stadt Wien, 1930 zum Abgeordneten des Nationalrates. Nach dem Februar 1934 wurde er von allen Funktionen enthoben und in das Anhaltelager Wöllersdorf überführt. Nach seiner Freilassung nahm er an der illegalen Gewerkschaftsbewegung in der Zeit des autoritären Regimes regen Anteil. Während der Herrschaft der Nationalsozialisten in Österreich arbeitete er zeitweise als Polier, später in der Sozialversicherung. Nach der Befreiung im Jahre 1945 war Johann Böhm sofort um den Neuaufbau der Gewerkschaften bemüht. Er vermochte eine Gewerkschaft zu gründen, die alle Richtungen umfaßte, und überwand auf diese Weise die Spaltung zwischen freien und christlichen Gewerkschaften. Er wurde zunächst provisorischer Vorsitzender des neuen Gewerkschaftsbundes, dann auf dem ersten ordentlichen Gewerkschaftskongreß im Mai 1948 zum Präsidenten des Gewerkschaftsbundes gewählt, welche Stellung er bis zu seinem Tode innehatte. 1945 wurde er auch zum zweiten Präsidenten des Nationalrats gewählt, welche Funktion er gleichfalls bis zuletzt bekleidete. Für seine hervorragenden Leistungen erhielt er 1951 einen Preis aus der Dr. Karl Renner Stiftung und 1954 das Goldene Ehrenzeichen am Band für Verdienste um die Republik. 1956 richtete der Gewerkschaftsbund eine Johann Böhm-Stiftung



für das Studium von Arbeiterkindern. 1958 empfing er die größte Auszeichnung, die die Stadt Wien zu vergeben hat, das Ehrenbürgerrecht. Als er am 13. Mai 1959 einem Herzschlag erlag, wurde er durch ein feierliches Staatsbegräbnis geehrt. Sein Lebenslauf, der den Aufstieg der Arbeiterklasse symbolisiert, wurde in dem Buch "Erinnerungen aus meinem Leben" beschrieben.

- - -

#### Straßenbahnfahrpreis am kommenden Feiertag

=====

12. Mai (RK) Am Donnerstag, dem 15. Mai (Christi-Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn, auf den Autobuslinien, sowie im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn, den privaten Autobuslinien und der Autobuslinie 52 A der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Kinder-, Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu einem Schilling im Einheitstarif und im Tarifgebiet II Gültigkeit. Die Kurzstreckensammelkarten, der Teilstreckenfahrtschein für das Tarifgebiet II, der Arbeitslosen- und Jugendfürsorgefahrtschein sowie sämtliche Wochenstreckenkarten sind an diesem Tage ungültig. Auf der Strecke des Tarifgebietes II gilt der Fünf-Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf vier Schilling).

- - -

#### Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen, den 13. Mai, um 11.30 Uhr, die Pressebesichtigung des renovierten Schubert-Geburtshauses stattfindet. Tags darauf (Mittwoch, den 14. Mai) nimmt um 11 Uhr Bürgermeister Bruno Marek die Eröffnung vor.

Sie sind herzlich eingeladen zur Pressebesichtigung und zur Eröffnung Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Pressebesichtigung: Dienstag, 13. Mai, 11.30 Uhr;

Eröffnung: Mittwoch, 14. Mai, 11 Uhr;

Ort: Schubert-Geburtshaus, 9, Nußdorfer Straße 54.

- - -



Samstag, 17. Mai:Platzkonzerte auf dem Rathausplatz und im Märzpark  
=====

12. Mai (RK) Am Samstag dieser Woche, das ist der 17. Mai, haben die Wiener Gelegenheit, an zwei Platzkonzerten des Großen Musikkorps der Straßburger E-Werke (Harmonie de l'Electricité de Strasbourg") teilzunehmen. Diese 80 Mann starke Kapelle wird um 10.15 Uhr auf dem Rathausplatz ein Ständchen bringen, wobei sie und die mit ihr kommenden 180 Personen umfassende Reisegruppe aus Straßbourg von Vizebürgermeister Felix Slavik im Namen der Stadtverwaltung begrüßt werden wird.

Um 16 Uhr findet im Märzpark vor der Wiener Stadthalle ein sogenanntes Freundschaftskonzert statt. Auf dem Programm stehen Werke von Rossini, Dvorak, Paderewski, Grieg, Brahms, Suppé, Lehar, Offenbach und Darling. Bei Schlechtwetter wird das Konzert in das große Foyer der Stadthalle verlegt. Bei allen Darbietungen ist freier Eintritt.

- - -



Neuer Veranstaltungskalender "Diese Woche in Wien" erschienen  
=====

12. Mai (RK) Ab Anfang Mai wird der bisherige "Wiener Programmspiegel", der von einem privaten Verlag hergestellt wird, nach völliger Änderung seiner äußeren Gestaltung und genereller Umstellung seines Absatzes nunmehr als Veranstaltungskalender unter dem Titel "Diese Woche in Wien" herausgegeben werden.

Vor fünfzehn Jahren zunächst als reines Orientierungsmittel für die Hotellerie Wiens ins Leben gerufen, hat sich sein Aufgabengebiet und sein Inhalt mittlerweile weitgehend vergrößert, so daß aus Gründen der Übersicht auch eine äußerliche Änderung notwendig wurde.

Sowohl als Informationsmittel für das kulturell interessierte Publikum als auch für den Wiener Fremdenverkehrs-Kundendienst gedacht, wird dieser wöchentlich erscheinende Veranstaltungskalender in detaillierter und ausführlicher Form Angaben über Theaterabende, Konzerte, Musikaufführungen, Ausstellungen, Galerien, Museen, Bäder, Sport usw. enthalten. Doch auch praktische Hinweise jeder Art, wie zum Beispiel auf Reisebüros, diplomatische Vertretungen, Autoreparaturwerkstätten, historische Baulichkeiten der Stadt sowie deren Besonderheiten und Spezialitäten, gehören zum festen Bestandteil seines Inhaltes.

Die jeden Donnerstag nachmittag zur Auslieferung gelangende Publikation wird das Programm von jeweils Samstag bis inklusive übernächstes Wochenende beinhalten, also stets auf dem Laufenden sein, und sich dabei auf den Umschlagseiten jede Woche in einem anderen Farbdruck präsentieren.

In breiter Streuung werden Hotels, Fluggesellschaften, Reisebüros, internationale Institutionen, diplomatische Vertretungen, Universitätsinstitute, Schulen, in- und ausländische Redaktionen sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren beteiligt werden. Damit wird ein möglichst großer Kreis von Interessenten angesprochen.



Sinn und Zweck dieser neugeschaffenen Publikation ist es, neben der Erfüllung ihrer informativen Aufgaben, dem Publikum auch das große kulturelle Angebot der Stadt Wien entsprechend vor Augen zu führen.

- - -

### "Wiener Wochen" in Essen

12. Mai (RK) Der Juni wird in der deutschen Industriestadt Essen den "Wiener Wochen" gewidmet sein. Nachdem die Krupp-Stadt sich bereits 1967 mit der Exposition "Essen - soziale Großstadt" in der Volkshalle des Wiener Rathauses präsentiert hatte, wird nun die österreichische Bundeshauptstadt im Ruhrgebiet ihre Visitenkarte abgeben. Drei Mitglieder des Stadtsenats, nämlich die Stadträte Hans Bock, Kurt Heller und Maria Jacobi werden zur Eröffnung des Reigens verschiedenster Veranstaltungen Anfang Juni nach Essen reisen. Vor einigen Tagen hat der Bauausschuß des Gemeinderates die Finanzierung gesichert. Er genehmigte 595.000 Schilling für die Kosten der "Wiener Wochen".

### Essener Journalisten in Wien

Zur publizistischen Vorbereitung sollen die Journalisten der dortigen Tageszeitungen schon vor Beginn der "Wiener Wochen" eingehend mit der österreichischen Bundeshauptstadt bekanntgemacht werden. Heute vormittag trafen Vertreter der zehn größten Tageszeitungen der Region Essen ein. Diese Zeitungen repräsentieren zusammen eine Auflage von fünf Millionen Exemplaren pro Tag.

Die deutschen Journalisten, die im Laufe ihres Wien-Aufenthaltes mit Bürgermeister Bruno Marek und den Stadträten Hans Bock und Kurt Heller zusammentreffen werden, absolvieren ein Drei-Tage-Programm, welches eine umfassende Stadtrundfahrt ebenso vorsieht wie die Teilnahme an der Wiedereröffnung des Schubert-Geburtshauses und zwei Theaterbesuche (Staatsoper und Burgtheater).



### Reichhaltiges Programm der "Wiener Wochen"

Am 7. Juni wird im ehemaligen Wohnsitz der Familie Krupp von Bohlen und Halbach, der berühmten "Villa Hügel", die Ausstellung "Moderne Kunst aus Wien" eröffnet. Diese Ausstellung zeigt einen repräsentativen Querschnitt der Ankäufe der Stadt Wien in Skulptur, Malerei und Graphik. Sie befindet sich derzeit noch in der west-schweizerischen Stadt La Chaux-de-Fonds.

Am nächsten Tag, dem 8. Juni, wird die Ausstellung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst" im Foyer der Gruga-Halle eröffnet. Es handelt sich um die Ausstellung, die in den letzten Jahren in mehreren Städten Jugoslawiens und Belgiens, aber auch schon in der Bundesrepublik Deutschland (zum Beispiel Osnabrück) überraschend hohe Besucherzahlen verzeichnen konnte.

### Konzerte und Vorträge

Die Wiener Sängerknaben werden zweimal in Frankfurter Kirchen gastieren, die Kapelle der Wiener Feuerwehr wird insgesamt sieben Konzerte geben, auch das Haydn-Trio wird einmal auftreten.

Am 18. Juni hält Stadträtin Gertrude Sandner im Museum Folkwang einen Lichtbildervortrag "Spaziergang durch Wien" und am nächsten Tag spricht Architekt Georg Conditt über "Wiener Stadtplanung".

### Das "Wiener Café" in Essen

Das Foyer der Gruga-Halle wird ab 7. Juni ein Wiener Kaffeehaus beherbergen, wo die Ausstellungsbesucher an 17 quadratischen Tischen unter Wiener Kristallustern Platz nehmen können. Die Wände sind mit Reproduktionen alter Stiche geschmückt. Zum Auftakt wird eine Dichterlesung abgehalten, für die Edd Stavjanik vom Wiener Burgtheater verpflichtet wurde.

Auch der bei solchen Anlässen übliche Austausch von Verkehrspolizisten wird nicht vergessen: Vom 7. bis 9. Juni werden fünf Wiener Verkehrspolizisten in der Essener Innenstadt das Regiment über die bundesdeutschen Autofahrer führen.



Badesonntag in Wiens städtischen Bädern  
=====

12. Mai (RK) Auf Grund des typischen Ausflugswetters am gestrigen Sonntag war der Besuch in den Wiener städtischen Bädern schwächer als am Hitzesonntag des 4. Mai. Den Vogel schoß natürlich das Gänsehäufel mit 2.508 Besuchern ab, gefolgt vom Laaer Berg-Bad mit 1.064 Badelustigen. Auf den nächsten Plätzen folgten das mit geheiztem Becken ausgerüstete Ottakringer Bad mit 800 Besuchern, das Theresienbad mit 630 Besuchern, das Krapfenwaldlbad mit 393 und das Kongreßbad mit 349 Wasserfreunden. Insgesamt zählten die Wiener städtischen Bäder 6.323 Besucher. Die Gesamtzahl der Badefreunde der vorigen Woche (5. bis 11. Mai) betrug 17.871.

- - -

Leistungsbehinderte Jugendliche in guten Händen  
=====

12. Mai (RK) Für den Verein "Jugend am Werk" war 1968 wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr. In den vier Tagesheimstätten und einem Internat, in denen geistig behinderte Jugendliche untergebracht sind, sowie in zwei Lehrwerkstätten für Metall- und Holzbearbeitung mit Vollausbildung wurden insgesamt 700 Jugendliche betreut. Das Bekanntwerden des Behindertengesetzes brachte es vor allem mit sich, daß sich immer mehr Eltern leistungsbehinderter Jugendlicher für eine Unterbringung ihrer Kinder in den Heimen des Vereines interessieren.

Dank der Unterstützung durch die Stadt Wien konnten genügend Arbeitsplätze geschaffen werden, so daß der Verein in den Tagesheimstätten noch eine Aufnahmefähigkeit für etwa 200 Jugendliche hat. Für die Unterbringung von Behinderten in Wohnheimen ist die Errichtung weiterer zwei Internate geplant.

Zur Erleichterung vieler Eltern wurde ab Sommer 1968 der Betrieb in allen Tagesheimen auch während der Ferienmonate geführt.

./.



### Nützliche Arbeit, die Freude macht

Die behinderten Mädchen und Burschen leisten in den geschützten Werkstätten des Vereines verschiedene einfache, produktive Arbeiten für Industrie und Gewerbe. Mit den vollbrachten Leistungen haben einerseits die Jugendlichen, für die diese Arbeit zu einem wesentlichen Teil ihres Lebensinhaltes geworden ist, große Freude und andererseits sind die Eltern glücklich, ihre Kinder sinnvoll beschäftigt zu wissen. Der Verein hat auch in drei Heimen Waschküchen eingerichtet, in denen mit modernsten Maschinen für den eigenen Bedarf und für öffentliche Einrichtungen im abgeschlossenen Jahr 8.500 Kilogramm Wäsche gewaschen und gebügelt wurde.

Eine eigene Großküche, in der ebenfalls Behinderte beschäftigt werden, versorgt die bei "Jugend am Werk" tätigen Jugendlichen mit gutem und reichlichem Mittagessen. Im Berichtsjahr wurden 46.880 Portionen ausgegeben.

### Kulturelle Betreuung

Besondere Höhepunkte im Jahresablauf bilden für die von "Jugend am Werk" betreuten Jugendlichen Ausflüge, Feiern und sportliche Veranstaltungen. Auch wagte der Verein im Vorjahr das Experiment, geistig behinderte Jugendliche in Theater und Konzerte zu führen.

Der Verein "Jugend am Werk" ist bemüht, behinderte junge Menschen durch entsprechendes Arbeitstraining und Arbeitsleistung besser auf ihre soziale Eingliederung vorzubereiten oder zumindest ihre lebenspraktische Sicherheit zu aktivieren und ihnen das Gefühl einer Lebens- und Arbeitsfreude zu geben.

- - -



Ingenieurschule Horsens/Dänemark:Immer wieder Studienreisen nach Wien  
=====

12. Mai (RK) Schon mehrfach haben Studiengruppen der Ingenieurschule von Horsens in Dänemark Exkursionen nach Wien durchgeführt. Dieser Tage erhielt die Stadtbauamtsdirektion wieder einen Brief des skandinavischen Technikums mit der Bitte, ein Besuchsprogramm für einige Tage im Oktober zusammenzustellen.

Die Leitung der Anstalt erwähnt in ihrem Brief die "wohlgeglückten Exkursionen, die andere Gruppen von Studierenden an der Ingenieurschule in Horsens nach Wien gehabt haben".

Die dänischen Techniker schreiben auch, daß sie sich von dem "ausgezeichneten und interessanten Programm" der früheren Exkursionen einiges gemerkt haben, was sie auch für die nächste Exkursion im Programm sehen möchten, nämlich Vorträge über die Wiener Kanalisation und die Wasserversorgung der Bundeshauptstadt mit Besichtigung der entsprechenden Einrichtungen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

12. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohlrabi 3 bis 4 S, Neusiedlersalat 2 bis 2,50 S je Stück, Radieschen 2 bis 3 S je Bund.

Obst: Äpfel Qualitätsklasse II 5,50 bis 6 S, Bananen 9 S, Jaffa-Orangen 6,50 bis 7 S je Kilogramm.

- - -



Begrüßung von schwedischen Audiologen  
 =====

12. Mai (RK) In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte heute mittag Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi im Wiener Rathauskeller 23 schwedische Audiologen, die sich im Rahmen der Schwerhörigen-Woche in Wien aufhalten. Die 23 Gehörspezialisten, zum Großteil junge Frauen, weilten mit dem berühmten schwedischen Audiologen, Prof. Holmgren, in der Bundeshauptstadt, um Gehörschäden bei den Wienern festzustellen. Die Schwerhörigen-Woche wird vom Schutzverband der Schwerhörigen Österreichs in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Ärztekammer und der Industrie im Dienste der Früherkennung von Krankheiten bis einschließlich 15. Mai abgehalten. Stadträtin Maria Jacobi bedankte sich in ihrer Rede für die Hilfe aus Schweden und wies darauf hin, daß in Wien schon vor zehn Jahren Kindergärten für schwerhörige Kinder existierten. Abschließend stellte Frau Jacobi fest, daß Schweden und Österreich auf dem Gebiet der Sozialarbeit immer schon sehr eng zusammengearbeitet haben.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 12. Mai  
 =====

12. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: Ochsen 30, Stiere 189, Kühe 376, Kalbinnen 101, Summe 696. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 14.20 bis 16.40 S, extrem 17.30 S (3 Stück), Stiere (12 S) 14 bis 16.50 S, extrem 16.60 bis 16.70 S (8 Stück), Kühe 10 bis 13.50 S, extrem 13.80 bis 14.60 S (3 Stück), Kalbinnen 12.50 bis 15.50 S, extrem 15.80 bis 16 S (3 Stück), Beinlvieh Kühe (5.50 S) 9 bis 9.70 S, Ochsen und Kalbinnen 10.80 bis 12 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 30 Groschen, bei Stieren um 14 Groschen, bei Kühen um 3 Groschen und ermäßigte sich bei Kalbinnen um 11 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen: Ochsen 15.27 S, Stiere 15.51 S, Kühe 11.85 S, Kalbinnen 14.33 S, Beinlvieh notierte unverändert.

- - -



Eugen Steinach zum Gedenken  
=====

12. Mai (RK) Auf den 13. Mai fällt der 25. Todestag des Physiologen Univ.Prof.Dr. Eugen Steinach.

Er wurde am 27. Jänner 1861 in Hohenems, Vorarlberg, geboren und absolvierte das Medizinstudium an den Universitäten Genf und Wien. 1890 habilitierte er sich für Physiologie an der Prager Universität und gründete das "Laboratorium für allgemeine und spezielle Physiologie", das er in der Folge auch leitete. 1909 übersiedelte er nach Wien, wo er später von der Akademie der Wissenschaften zum Leiter der physiologischen Abteilung der Biologischen Versuchsanstalt (Prater-Vivarium) bestellt wurde. An dieser Stelle wirkte Eugen Steinach fast volle 30 Jahre und machte auf den verschiedensten Gebieten seines Faches bahnbrechende Entdeckungen. An der Spitze seiner Untersuchungen standen Hormonforschungen, die sich zu einer wahren Weltsensation gestalteten und ihm den Namen eines "Verjüngerungsdoktors" eintrugen, denen er aber in Wahrheit unbeteiligt gegenüberstand. Auf Grund zahlloser Experimente an kleinen Säugetieren hatte der Gelehrte herausgefunden, daß die Keimdrüsenhormone eine bestimmende Wirkung auf die Gesamtgestaltung des Organismus ausüben. Sehr bekannt ist auch die Steinach-Operation geworden, die zahlreichen Männern die Möglichkeit gab, zu neuen Lebenskräften zu kommen. Seine Methoden haben sich in der Veterinärmedizin und in der Tierzucht vor allem in der Schweiz durchgesetzt. Sein Schicksal war es, zeit seines Lebens verkannt und todgeschwiegen oder erbittert bekämpft zu werden. Steinach erhielt zwar das Ehrendoktorat der Universität Rostock, doch gelang es ihm nie, in Wien einen Lehrstuhl zu erhalten. Der Vernichtung durch den Nationalsozialismus entging er nur dadurch, daß er zur Zeit des Einmarsches der deutschen Truppen auf Auslandsurlaub weilte. Er ging in die Schweiz, wo er in Zürich noch einige Jahre weiterarbeiten konnte. Eugen Steinach hat seinen gesamten Nachlaß der Stadt Zürich vermacht. Seine biologische Versuchsstation im Prater ist ein Opfer des Bombenkriegs geworden.